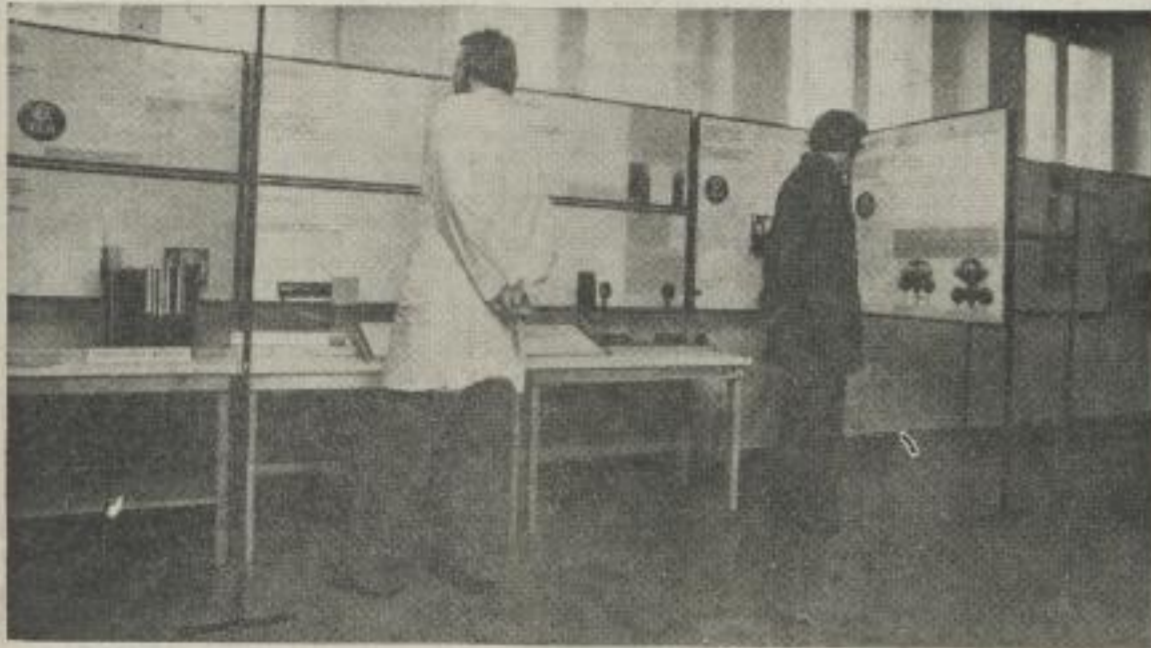


## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

15. April 1977



Auf der Leistungsschau der Sektion Physik, die diese Woche eröffnet wurde, stellen die jungen Wissenschaftler, Studenten und Arbeiter insgesamt 26 Exponate aus.  
Fotos: Klaus Voigt

Helmut Hackenberg auf der APO-Wahlversammlung der Medizinischen Klinik:

### Aus eigener Kraft neue Wege gehen - Schlüssel zum Erfolg

Nach den bereits abgeschlossenen Wahlen in den Parteigruppen finden zur Zeit an der Kreisparteiorganisation die APO- und GO-Wahlen statt. Getragen und inspiriert von den Parteitagbeschlüssen, der 5. Tagung des ZK und der Rede Erich Honeckers vor dem 1. Kreissekretariat, bersten die Parteikollektive wie sie die Aufgaben der kom-

menden Wahlperiode und darüber hinaus gemeinsam mit allen KMU-Mitarbeitern lösen können. Ausgehend von der Bilanz der Arbeit nach dem IX. Parteitag, wie sie der Generalsekretär in seiner Rede zog, spielen in den Diskussionen vor allem vier Punkte für die weitere Arbeit eine Rolle.

Das sind das Bemühen um eine höhere Qualität und einen größeren Effekt der politisch-ideologischen Tätigkeit; Überlegungen zu einer differenzierteren und breiteren politischen Massenarbeit und zur engeren Verbindung mit den Massen, das konsequente Realisieren des Plans sowie das Ringen um die Erhöhung der Kampfkraft jeder GO.

Bei der GO-Wahlversammlung des Franz-Mehring-Instituts hob Erwin Gutermann, Sekreter der Abteilung Wissenschaften des ZK, die Feststellung Erich Honeckers auf der 5. Tagung hervor, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt eine Schlüsselrolle innehat. Dies habe auch für die Gesellschaftswissenschaften volle Gültigkeit und müsse sich sowohl in entsprechenden Aufgabenstellungen, wie auch in konkreten Ergebnissen niederschlagen. Im Bericht der Leitung zu dem dem sich in der Diskussion 10 Genossen zu Wort meldeten, wurden die Fortschritte bei

der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages markiert und kritisch Rückstände und Schwachstellen bloß gelegt. Besonders herausgearbeitet wurden die Schwerpunkte der Arbeit in Vorbereitung des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution. So wurden die Verwirklichung des langfristigen Kaderprogramms, die Z- und MHP-Projekte und die Aufgaben zur Durchführung der internationalen Konferenz zum 60. Jahr des Roten Oktober unter Parteikontrolle genommen. Im Schlüsselwort konnte dann auch der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Walfried Weikert, einschätzen, daß die Wahlversammlung eine richtige und klare Orientierung gegeben hat. Die weitere Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit in allen Grundorganisationen erfordere vor allem eine bedeutendere tiefere und konkretere analytische Tätigkeit.

ten und unseren Studenten nutzbar machen.

Dazu gehöre das erfolgreiche Bemühen der sowjetischen Komsomolen, unmittelbar auf den Lehr- und Erziehungsprozeß Einfluß zu nehmen. Studenten leiten an sowjetischen Universitäten Lehr- und Erziehungskommissionen, die Probleme des Kampfes um höhere Effektivität, der studentischen Wettbewerbsführung, der Arbeit mit Beststudenten oder der Einführung verbesserter Lehrveranstaltungen in ihre eigenen Hände nehmen. So haben sich die Komsomolen der Lenin-Universität Kasan maßgeblich für die Erarbeitung von speziellen Lehrprogrammen auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus eingesetzt. Diese Erfahrungen könnten, so Genosse Mörbe, genutzt werden für unsere Arbeit am zentralen Jugendobjekt „Philosophische Probleme der Medizin und Naturwissenschaften“. Dieses Parteitagobjekt, das gemeinsam mit der Sektion Marxismus-Leninismus bearbeitet wird, hat die Einführung von auf das Fach zugeschnittenen Marxismus-Leninismus-Veranstaltungen zum Ziel, die bis 1981 in den naturwissenschaftlichen Sektionen und im Bereich Medizin eingeführt werden sollen. Die Sektion Physik soll damit bereits 1978, zunächst fakultativ, beginnen.

### Seminar zwischen Komsomol und FDJ Wertvolle Impulse für KMU-Studenten

(PL) Das 4. Gemeinsame Seminar des ZK des Leninischen Komsomol und des Zentralrats der FDJ mit Funktionären von Universitäten und Hochschulen vom 30. März bis 4. April 1977, das über die vielfältige Vorbereitung beider Jugendorganisationen auf den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution beriet, brachte auch für die FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität wichtige Anregungen.

Dazu: „Als besonders wertvoll für unsere weitere Arbeit empfand ich, einmal aus der Sicht des ZK des Komsomol, des Zentralrats der FDJ und des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen Kenntnis zu erhalten über die Zusammenarbeit und das abgestimmte Vorgehen in der politisch-ideologischen Arbeit bei der kommunistischen Erziehung der Jugend im Leninischen Geist und bei der Vertiefung des Geschichtsbewusstseins. Die reichen Erfahrungen der Komsomolen, sei es bei der Befähigung der Studenten zu jungen Propagandisten, zum praxisverbundenen Studium oder zur sinnvollen Freizeitgestaltung, wird unser Sekretariat sorgfältig auswerten.“

Dr. Werner Mörbe, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, der die Karl-Marx-Universität vertrat und im Arbeitskreis zu Fragen der wissenschaftlich-schöpferischen Tätigkeit der Studenten mitarbeitete, äußerte

### Preis des Rektors für Studentensportler der KMU

(PL) Spitzensportler der Karl-Marx-Universität hatte Rektor Prof. Dr. L. Rathmann kürzlich ins Haus der Wissenschaftler eingeladen. Stellvertretend für über 200 Sportler, Übungsleiter und Funktionäre der Hochschulsportgemeinschaft, die zu den größten und erfolgreichsten der DDR zählt, waren die leistungsstärksten Studentensportler und Übungsleiter des vergangenen Jahres eingeladen. Unter Teilnahme des 1. Prorektors Prof. Dr. H. Stein, des Prorektors für Erziehung und Ausbildung Prof. Dr. A. Berger, und Angehöriger der Hochschulsportgemeinschaft wurden 20 Studenten der Leipziger Universität, die im Rahmen der Studentensportmeisterschaften 1976 Spitzenleistungen erzielt hatten, mit dem „Preis des Rektors - Sportler des Jahres“ ausgezeichnet. Diese schon traditionelle Auszeichnung erhielten in diesem Jahr die Studenten Gert Glogowski, Sektion Wirtschaftswissenschaften, für hervorragende Leistungen im Schwimmen, Andreas Götz, Sektion Journalistik, für seine Erfolge im Turnen, Hans-Albrecht Kühne, Sektion Journalistik, für seine bedeutenden Ergebnisse im Orientierungslauf, sowie die erfolgreichen Kollektive der Schwimmer und Orientierungsläufer. Rektor Prof. Rathmann dankte in seiner Ansprache für die besonderen Leistungen der Sportler, die neben der Erfüllung ihrer Studienverpflichtungen ihr Training absolvieren und sowohl im Studium als auch im Sport sehr gute Ergebnisse erzielen.

Die Studenten der Karl-Marx-Universität erkämpften bei den 76er Studentensportmeisterschaften 15 Gold-, 7 Silber- und 4 Bronzemedallien.

### Senatstagung über Qualifizierung der Nachwuchskader

(PL) Über effektive Möglichkeiten, das Niveau und die Wirksamkeit der gesamten Qualifizierungsmaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu erhöhen, beriet am 3. April der Senat des Wissenschaftlichen Rates an der Karl-Marx-Universität. Dabei standen vor allem Erfahrungen und Ergebnisse bei der Heranbildung eines qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses im Mittelpunkt, die bisher bei der wissenschaftlichen Betreuung von Forschungsstudenten und Aspiranten an der Universität erzielt wurden. Während der Beratung wurde deutlich, daß gute Ergebnisse bei der zielstrebigsten Heranbildung von wissenschaftlichen Nachwuchskadern sowohl für die Universität als auch für die gesellschaftliche Praxis vor allem an solchen Sektionen wie Geschichte und Physik erreicht wurden, deren Forschungsstudenten und Aspiranten aktiv am wissenschaftlichen Leben ihrer Forschungskollektive teilnehmen und Gelegenheit haben, sich während den Tagungen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen zu bewähren. Die Senatstagung, die unter dem Vorsitz des Rektors Prof. Dr. Lothar Rathmann stand, diente zugleich der Vorbereitung auf das Konzil der Karl-Marx-Universität.

### Mit 37 KMU-Exponaten zur Zentralen Leistungsschau

Von Dr. Christian Anders und Rolf Seidler

Das gesamte Studienjahr 1976/77, in dem wir zielstrebig an der Umsetzung der uns vom IX. Parteitag der SED gestellten Aufgaben bei dem weiteren Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft arbeiten, steht im Zeichen der Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, dem Hauptereignis unseres Jahrhunderts.

Im Zeichen des Roten Oktobers steht auch die VI. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler, die im Rahmen der XX. Messe der Meister von morgen vom 15. bis 25. November 1977 in Leipzig stattfinden wird. Diese Leistungsschau wird eine große Bilanz des Hoch- und Fachschulwesens sein, wie die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED sich im Leben umsetzen, wie die FDJ-Studenten und jungen Nachwuchswissenschaftler es verstanden haben, die Zielstellungen des Programmes der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu ihren eigenen zu machen. Das Ziel der VI. Zentralen Leistungsschau ist es, anschaulich zu demonstrieren, wie die Studenten und jungen Wissenschaftler zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und des X. Parlaments der FDJ beitragen, wie sie als sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten handeln, wie sie in schöpferischer Initiative hohe Leistungen im Studium, in der Forschung und in der gesellschaftlichen Praxis vollbringen. Studenten und junge Wissenschaftler haben Gelegenheit, sehr gute und hervorragende wissenschaftliche Arbeitsergebnisse abzurufen, ihre Leistungen mit denen anderer Hochschulen zu vergleichen und eine die weitere Arbeit betrachtenden Erfahrungsaustausch zu führen.

Die Exponate insgesamt dokumentieren auch, wie die Studenten und jungen Wissenschaftler, betreut von Hochschullehrern, wissenschaftlich-schöpferisch tätig sind, wie sie systematisch in die Lösung von Forschungsaufgaben einbezogen werden und auch an der Grundlagenforschung beteiligt sind und wie sie an komplexen Lösungen bestimmter Aufgaben in Zusammenarbeit mit der gesellschaftlichen Praxis mitwirken.

Nach den uns vorliegenden Informationen muß allerdings kritisch vermerkt werden, daß es uns nicht gelungen ist, in allen Bereichen das Niveau zu erzielen, das den neuen, höheren Maßstäben des IX. Parteitages der SED voll gerecht wird.

Wissenschaftlich sehr hoch bewertet werden die Exponatsangebote der Sektionen Geschichte, Tierproduktion/Veterinärmedizin, Physik, Chemie und Mathematik. Das dürfte unter anderem ein Ergebnis der zielstrebigsten Entwicklung des Schöpferpotentials der Studenten, der konsequenten Einbeziehung der Studenten in die Forschung sowie der unermühten Bestrebungen zu praxisnaher Ausbildung und entsprechender Gestaltung der Berufs- und Betriebspraktika sein. Andererseits muß festgestellt werden, daß die weltanschaulichen Probleme in den fachwissenschaftlichen Arbeiten der naturwissenschaftlichen Disziplinen nicht den gebührenden Platz einnehmen. Auch die Arbeiten auf erziehungswissenschaftlichem Gebiet und unserer Lehrstudenten wurden von den Sektionen bei der Auswahl nicht genügend berücksichtigt. Der Anteil von Arbeiten ausländischer Studierender kann trotz der erzielten Fortschritte nicht voll befriedigen.

Ausgehend von der langfristigen Konzeption für die Führung des wissenschaftlichen Studentenwohlfahrts der Karl-Marx-Universität im Zeitraum 1976 bis 1980 und die Lehren aus der V. Zentralen Leistungsschau ziehen haben sich Studenten und Nachwuchswissenschaftler unserer Universität insgesamt gut auf diesen Höhepunkt im Jahr 1977 vorbereitet.

Die FDJ-Studententage und die Sektionsleistungsschauen sind eine wichtige Zwischenwertung auf dem Wege der weiteren Vorbereitung der VI. Zentralen Leistungsschau.

Es kommt darauf an, in den nächsten Wochen und Monaten sowohl die ausgewählten Standbetreuer umfassend auf ihre wichtigen hochschulpolitischen Aufgaben vorzubereiten als auch in enger Zusammenarbeit mit Gestaltern, Autoren und Betreuern die anschauliche, überzeugende Darstellung der 37 zu gestaltenden Exponate auf hohem Niveau zu sichern.

Der Rektor wird anlässlich des Nomenklaturkongresses der Karl-Marx-Universität am 5. Mai die besten Arbeiten unserer Studenten und jungen Wissenschaftler mit dem „Preis der Karl-Marx-Universität“ ehren.

Die von der Karl-Marx-Universität eingereichten 104 Exponate, von denen nach den jetzt vorliegenden Informationen 37 in der Ausstellung gestaltet werden sollen, beweisen, daß die Förderung des Programmes der SED „eine praxisorientierte, schöpferische Studienatmosphäre und ein intensives wissenschaftliches und geistig-kulturelles Leben“ zu entwickeln, erfolgreich umzusetzen begonnen haben. Es wurden 50 Arbeiten im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich, 22 Exponate für die Gebiete der Naturwissenschaften und Mathematik, 17 Arbeiten im agrarwissenschaftlichen Bereich und 15 Exponate für den Komplex Medizin eingereicht. Eine große Zahl der Exponate zeigen und beweisen, daß die Karl-Marx-Universität den vom IX. Parteitag der SED gestellten Anforderungen immer besser gerecht wird. Im Bericht des ZK der SED an den IX. Parteitag der SED heißt es: „Die Ausbildung ist so zu gestalten, daß die Absolventen der Universitäten, Hoch- und Fachschulen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse und hohes politisches Wissen verfügen, eng mit der Arbeiterklasse und ihrer Partei verbunden, bereit und fähig sind, das beim Studium Erworben in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.“

Besonders wertvoll sind die ersten vorliegenden Ergebnisse der langfristig angelegten Parteitagobjekte der Jugend, die von der FDJ-Kreisleitung entwickelt wurden und geführt werden. Es handelt sich um Arbeiten aus den Jugendobjekten „Philosophische Probleme der Medizin und Naturwissenschaften“, „Sozialistische Intensivierung - eine entscheidende gesellschaftliche Aufgabe“ und „Gesellschaftspolitisches Praktikum der ML-Lehrstudenten“.

Es gilt an den Sektionen, sich bereits jetzt darauf einzustellen, den großen Erfahrungsschatz der VI. Zentralen Leistungsschau voll zu nutzen. Dazu gehört nicht nur der möglichst viele Studenten erfassende Ausstellungsbesuch durch die FDJ-Gruppen, sondern auch die inhaltliche Vorbereitung auf die Teilnahme an der Vielzahl der Veranstaltungen während der Leistungsschau.

Bereits jetzt müssen von den Leitungen der Sektionen und des Bereiches Medizin in Zusammenarbeit mit der Freien Deutschen Jugend die Schritte eingeleitet werden, damit wir als Karl-Marx-Universität 1978 anlässlich des 60. Geburtstages von Karl Marx, des 25. Jahrestages der Namensgebung der Karl-Marx-Universität zur XI. Universitätsleistungsschau und zu den 12. FDJ-Studententagen mit neuen, höheren und noch besseren Leistungen aufwarten können. Anerkennenswerte Leistungen sind im wissenschaftlichen Studentenwohlfahrt nur durch Planmäßigkeit, Langfristigkeit und Kontinuität zu erreichen, das beweisen die besten Ergebnisse, die in Vorbereitung der VI. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler erzielt wurden.

### Heute:

2 Toxikologen berieten Fragen künftiger Arbeit

5 „Was tun?“ - Anleitung zum „Wie tun?“

6 Rezension zum Fugard-Stück „Die Insel“

Weiter hervorzuhubende Arbeiten sind unter anderem: „Zur sozialistischen Lebensweise - soziologische Analysen zur Verwirklichung des Wohnungsbauprogrammes der SED“, „Ökonomische Ergebnisse der Einordnung der IRIMA Delitzsch in das Territorium und Erarbeitung von Hygieneanalysen“, „Untersuchung der Arbeitsbedingungen im VEB Kombinat GISAG“, „Beiträge zur Lösung von Fragen des Umweltschutzes und der so-